

Leistungsverzeichnis: DFM2025NEUBAUAV

Bauvorhaben

Im 2.Obergeschoss der Ausstellung (1.Halbzeit) des Deutschen Fussballmuseum sollen bei drei Inszenierungen Um- und Neubauten umgesetzt werden.

Los 1 Jüdischer Fussball

Los 2 Magische Momente der Frauen

Los 3 Trikotschätze

Der Umbau bzw. die Neuinstallation sowie Inbetriebnahme der Medientechnik in diesen Inszenierungen ist Bestandteil der, diesem Teilnahmewettbewerb, folgenden Ausschreibung. Die drei nachfolgenden Massnahmen werden losweise ausgeschrieben.

Der Bauherr behält sich eine losweise Vergabe vor.

LOS 1 Jüdischer Fussball

Die Inszenierung besteht aus einem gebauten liegenden U, in dessen Innenseite das Thema "Jüdischer Fussball" präsentiert wird.

Diese Inszenierung erhält eine mediale Aufwertung durch zwei Medienstationen die zwei Vitrinen mit Flachware ersetzen.



Bestandsinszenierung Krieg und Vernichtung

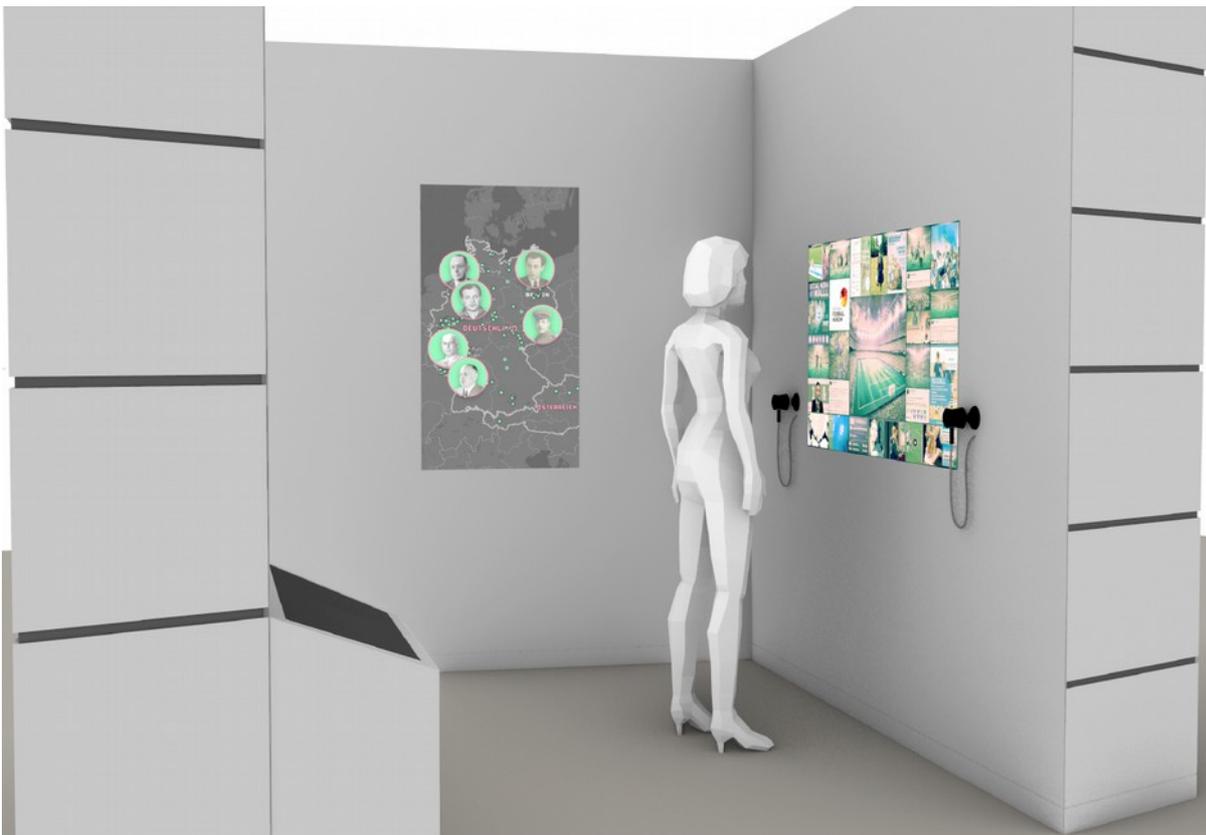
Die Medienstation in der Stirnwand macht das Leben jüdischer Fussballspieler im dritten Reich zum Thema. Über einen Touchmonitor können einzelne Fussballspieler ausgewählt werden um deren Lebensweg in Bild- und Ton anzuzeigen.

Bei dem Monitor handelt es sich um einen 55"-Touchmonitor im Porträtformat. Rechts und links des Monitors befindet sich ein Einhandhörer. Die Zuspiegelung erfolgt über einen Windows-PC.

Rechts daneben befinden sich eine zweite AV-Station, die auf einem großen Monitor eine Social Media Wall darstellt. Hier werden Beiträge zum vorgenannten Thema von Besuchern in Bild und Ton dargestellt, die über die Museumsseite bei Facebook, X und Whatsapp eingesammelt wurden.

Bei dem Monitor handelt es sich um einen 65"-Touchmonitor im Landscapeformat. Rechts und links des Monitors befindet sich ein Einhandhörer. Die Zuspiegelung erfolgt über einen Windows-PC.

Alle Rechner sind mit dem Netzwerk verbunden.



Darstellung der Neuinszenierung

Die Installation der Medientechnik sowie der Verkabelung erfolgt innerhalb des Baukörpers. Der Baukörper ist nach oben hin offen. Um die Revision der Technik zu ermöglichen wird die Zuspiegeltechnik oberhalb der Monitore installiert, der Monitor ist frontseitig mit einem klappbaren Panel versehen. Bauliche Massnahmen zur Befestigung der Wandhalter bzw. der Ablage der technischen Komponenten erfolgen bauseits.

Die zwei Medieninstallationen müssen in das Museumsnetzwerk integriert werden.

Die Medienstationen sollen in die vorhandene Bedien- und Steuerungslogik, basierend auf Crestron, integriert werden. Dazu gehören auch die Einbindung in Ein- und Ausschalttroutinen sowie Überwachungsoptionen.

Die Medienstationen müssen mit einem Betriebssystem ausgestattet sein. Selbiges ist entsprechend

der Notwendigkeiten hinsichtlich Netzwerk, Mediensteuerung und Systemfunktionen zu konfigurieren. Erstellung von Anwender-Software sowie deren funktionsfähiger Installation ist nicht Bestandteil der Leistung. Es sollte jedoch berücksichtigt werden, dass die Installation des Gewerkes Software unterstützend, koordinativ betreut wird.

Die Verlegung von notwendigen Kabelstrecken für die vorgenannten Inszenierungen wird, soweit nicht vorhanden, bauseits erfolgen. Das betrifft sowohl die Stromversorgung, das Netzwerk als auch die Glasfaserkabel. Sämtliche Kabel innerhalb der Installationen sind Bestandteil der ausgeschriebenen Leistungen.

LOS 2 Magische Momente der Frauen

Ähnlich der Inszenierung "Magische Momente der Männer" wird gegenüberliegend eine fast raumhohe Vitrine installiert.

Die ursprüngliche Vitrine "Frauenfussball" wird dafür demontiert.

Die neue Vitrine enthält im oberen Bereich auf einer Seite eine großflächige LED-Wand. Im Sockelbereich befinden sich auf der Vorder- und der Rückseite neben zweier Glasvitrinen zwei Medienstationen, die aus der ursprünglichen Vitrine übernommen werden.

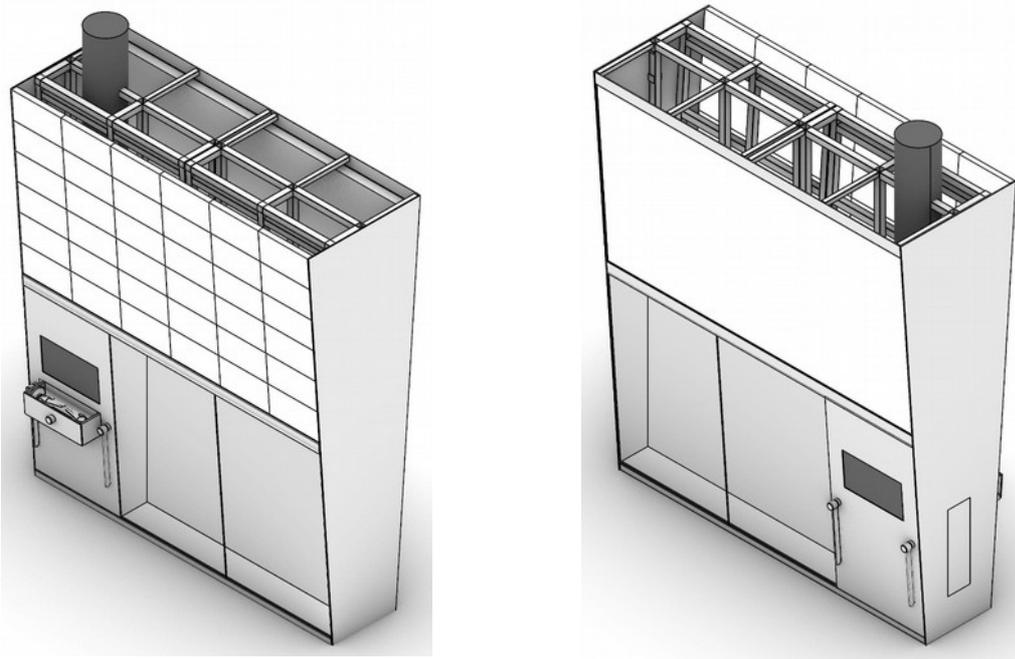


Bestandsvitrine Frauenfussball

Die LED-Wand hat eine Größe 3600 x 2025mm (bxh) und einen Pixelpitch von 1,87mm. Das ermöglicht die native Darstellung von einem Full-HD-Video. Die Zuspiegelung der Wand erfolgt über eine Glasfaser-Verbindung aus dem zentralen Technikraum. Der Zuspielder ist ein Pandoras Box Player, der um einen Ausspielweg (Lizenz) erweitert wird. Der LED-Controller befindet sich hinter der LED-Wand. Auf dem Dach der Vitrinen befinden sich zwei aktive Lautsprecher.

Die zwei Bestands-Medienstationen im Sockel bestehen aus
1: 32"-Touchmonitor mit Windows-PC, 2x Einhandhörern, GPI/USB-Interface und Verstärker
2: 32"-Monitor mit Brightsign-Player, 2x Einhandhörer und Verstärker
Alle Rechner sind mit dem Netzwerk verbunden.

Die Installation der Medientechnik sowie der Verkabelung erfolgt innerhalb des Baukörpers. Um die Revision der Technik zu ermöglichen wird unterhalb der Medienstationen im Fuss des Baukörpers beidseitig ein Revisionsklappe eingesetzt.



Die zwei Medieninstallationen müssen wieder in das Museumsnetzwerk integriert werden. Die Medienstationen sollen wieder in die vorhandene Bedien- und Steuerungslogik, basierend auf Crestron, integriert werden. Dazu gehören auch die erneute Einbindung in Ein- und Ausschalttroutinen sowie Überwachungsoptionen. Die aktuelle Programmierung kann weiterverwendet werden.

Die Zuspiegelung der LED-Wand erfolgt über Pandoras Box, selbige Software sollte im Rahmen dieses LVs installiert und in die Gesamtinszenierung (Timeline etc.) eingebunden werden. Da die Software Pandoras Box in dem Bereich der Dauerausstellung den Stand V5.7 hat besteht die Notwendigkeit ein entsprechendes Dongle zu installieren um die Software in der Gesamtumgebung lauffähig zu machen. Diese Inszenierung ist in eine gemeinsame Choreografie mit den „Magischen Momenten Herren“ einzubinden. Dieses betrifft sowohl das Video- als auch das Audiosignal.

Die Verlegung von notwendigen Kabelstrecken für die vorgenannten Inszenierungen wird, soweit nicht vorhanden, bauseits erfolgen. Das betrifft sowohl die Stromversorgung, das Netzwerk als auch die Glasfaserkabel. Sämtliche Kabel innerhalb der Installationen sind Bestandteil der zu erbringenden Leistungen.

LOS 3 Trikotschätze

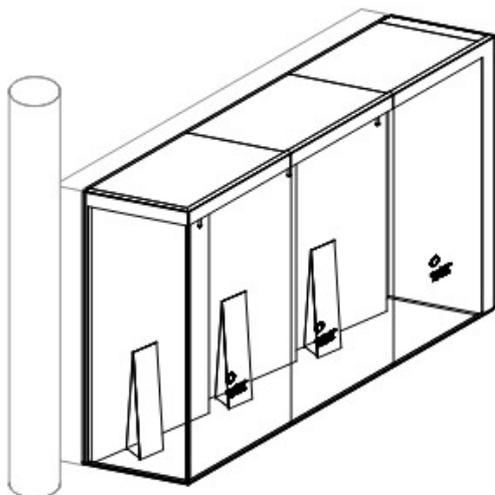
Die Trikotschätze werden in einer Vitrine aufbewahrt. Diese Vitrine lehnt sich an eine Bestandswand an und ist zweiseitig verglast. Die dritte Seite besteht aus einer touchfähigen Monitorfläche auf der sämtlich Trikots der Sammlung des Deutschen Fussballmuseum dargestellt werden. In der Vitrine wird es drei Displayständer geben auf denen wechselnd Trikots ausgestellt werden. Jedem Trikotständer zugeordnet ist ein kleiner Monitor, auf dem neben Beschreibungen (C-Texte) auch "Actionfotos" zu den Trikots dargestellt werden.



Visualisierung Trikotschätze



Ansicht Touchscreen



Ansicht Vitrine

Die interaktive Touchfläche besteht aus zwei 55"-Steglosmonitoren im Portraitformat. Selbige sind übereinander angeordnet und vollflächig mit einer Glasscheibe verkleidet. Diese Glasscheibe ist innen mit einer PCAP-Folie belegt. Die Zuspieldung erfolgt über einen Windows-PC.

Die drei Monitore in der Vitrine sind kleine 10" Monitore mit Digital Signage Playern.

Alle Rechner sind mit dem Netzwerk verbunden.

Die gesamte Medieninstallation muss in das Museumsnetzwerk integriert werden.

Die Medieninstallation soll in die vorhandene Bedien- und Steuerungslogik, basierend auf Crestron, integriert werden. Dazu gehören auch die Einbindung in Ein- und Ausschalttroutinen sowie Überwachungsoptionen.

Alle Medienstationen müssen mit einem Betriebssystem ausgestattet sein. Selbiges ist entsprechend der Notwendigkeiten hinsichtlich Netzwerk, Mediensteuerung und Systemfunktionen zu konfigurieren. Erstellung von Anwender-Software sowie deren funktionsfähiger Installation ist nicht Bestandteil der Leistung. Es sollte jedoch berücksichtigt werden das die Installation des Gewerkes Software unterstützend, koordinativ betreut werden.

Die Verlegung von notwendigen Kabelstrecken für die vorgenannten Inszenierungen wird, soweit nicht vorhanden, wird bauseits erfolgen. Das betrifft sowohl die Stromversorgung, das Netzwerk als auch die Glasfaserkabel. Sämtliche Kabel innerhalb der Installationen sind Bestandteil der ausgeschriebenen Leistungen.

Die Zuspieldtechnik wird im Vitrinendach erfolgen. Für ausreichende Belüftung wird seitens des Möbelbaus gesorgt. Das gilt auch für die seitlichen Touchmonitore.